



## **Neue Europäische Agentur für die Grenz- und Küstenwache nimmt Arbeit auf *Erster Einsatz beginnt in Bulgarien mit 200 Grenzschutzbeamten***

Am 06.10.2016 hat die neue Europäische Agentur für die Grenz- und Küstenwache ihre Arbeit aufgenommen, weniger als ein Jahr, nachdem die Europäische Kommission ihren Aufbau auf den Weg gebracht hatte.

Der bulgarische Ministerpräsident Bojko Borissow, EU-Kommissar Dimitris Avramopoulos sowie hochrangige Vertreter mehrerer Mitgliedstaaten stellten bei einem Pressetermin am Grenzübergang „Kapitan Andreevo“ an der bulgarischen EU-Außengrenze zur Türkei die eingesetzten Fahrzeuge, Ausrüstung und Grenzschutz-Teams vor. Zunächst sollen rund 200 Grenzschutzkräfte sowie 50 Fahrzeuge zum Einsatz kommen. Als Europäische Grenz- und Küstenschutzagentur soll die bisherige EU-Agentur FRONTEX für die Implementierung von EU-Standards im Grenzmanagement sorgen, regelmäßige Analysen und Schwachstellenbewertungen vornehmen und einen größeren Stellenwert bei Rückführungen einnehmen. In Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten sollen potenzielle Sicherheitsbedrohungen an den EU Außengrenzen aufgedeckt werden. Fabrice Leggeri, bisher Direktor von FRONTEX und ab sofort Direktor der neuen Grenz- und Küstenschutzagentur, bezeichnete die neue Agentur als nun stärker und besser gerüstet, um irregulärer Migration und Sicherheits Herausforderungen an den EU-Außengrenzen zu begegnen.

Auch Migrationskommissar Avramopoulos betonte, dass dies ein historischer Moment sein. „Ab heute ist die Außengrenze eines Mitgliedstaats die Außengrenze aller Mitgliedstaaten – sowohl in rechtlicher als auch in operativer Hinsicht“, so Avramopoulos.

Auf dem Fundament der Frontex-Agentur soll die Europäische Agentur für die Grenz- und Küstenwache in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten rasch potenzielle Sicherheitsbedrohungen für die EU-Außengrenzen identifizieren und angehen. 1.000 Beamte soll die neue Behörde bis 2020 aufgebaut haben und ein Budget von 320 Mio. Euro verwalten, doppelt so viel wie im Moment.

Dazu kommen 1.500 nationale Polizistinnen und Polizisten sowie Expertinnen und Experten als schnelle Eingreiftruppe in Reserve. Die nun in Kraft getretene Regulierung schreibt die Zahl der Gestellungen für die ständig verfügbare Reservetruppe fest, die jedes Schengen-Land zu leisten hat. Für Deutschland sind es 225 Beamte, Frankreich ist mit 170 auf dem zweiten Platz, dann kommen Italien, Spanien und Polen. Sogar Island schickt zwei Beamte, Großbritannien mit seinem Schengen-Optout keinen.

Die EU hatte angekündigt, bis Ende des Jahres das normale Funktionieren des Schengen-Raums wiederherzustellen und die vorübergehenden Binnengrenzkontrollen aufzuheben. In den nächsten Monaten wird die Agentur zu einer voll funktionsfähigen Europäischen Grenz- und Küstenwache ausgebaut werden:

- 06.10.2016: Die neue Agentur ist rechtlich gesehen einsatzbereit.
- 07.12.2016: Der Soforteinsatzpool und der Ausrüstungspool für Soforteinsätze sind einsatzbereit.
- Bis Dezember 2016: Die Agentur stellt 50 neue Mitarbeiter ein.
- 07.01.2017: Die Pools für Rückführungen sollen einsatzbereit sein.
- Januar bis März 2017: Die ersten Gefährdungsbeurteilungen werden durchgeführt.

---

Weiterführende Informationen:

Pressemitteilung der Kommission:

[http://europa.eu/rapid/press-release\\_AGENDA-16-3267\\_en.htm](http://europa.eu/rapid/press-release_AGENDA-16-3267_en.htm)

Fahrplan der Kommission vom 04.03.2016 mit dem Titel „Zurück zu Schengen“:

[http://ec.europa.eu/dgs/home-affairs/what-we-do/policies/borders-and-visas/schengen/docs/communication-back-to-schengen-roadmap\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/dgs/home-affairs/what-we-do/policies/borders-and-visas/schengen/docs/communication-back-to-schengen-roadmap_en.pdf)